

RUNDBRIEF LAG Lesben in NRW e.V.

Dezember
2011

*Liebe Lesben,
Liebe Interessierte,*

wie schnell sich dieses Jahr die Adventszeit angeschlichen hat - haben wir nicht erst kürzlich „100 Jahre Internationaler Frauentag“ gefeiert, den Augspurg-Heymann-Preis an Tanja Walther-Ahrens verliehen, den Frauen beim Fußball zugejubelt und bei den CSDs stolz das Banner getragen „Fußball ist alles – auch lesbisch“? Und nun wärmen wir uns die Fingerchen am Glühweinbecher, machen Pläne für die Feiertage und die Urlaubszeit im nächsten Jahr. Und schauen auf das vergangene Jahr zurück:

Zum Berliner CSD rief die taz das „Lesbische Zeitalter“ aus und in NRW hören wir schon mal: „Nie waren die Lesben so mächtig.“ Manchmal schwingt ein wenig Neid in dieser Aussage mit, doch darauf können wir gelassen antworten: „Nie haben ‚die Lesben‘ so viel dafür gearbeitet, um nicht unsichtbar in den Reihen der Frauen- oder Schwulenbewegung aufzugehen.“ Ausdruck für das neue lesbische Selbstbewußtsein ist zum Beispiel die repräsentative neue Geschäftsstelle. Am 25. November 2011 haben wir dort den Umzug und 15 Jahre Verbandsarbeit mit einem Empfang gefeiert. Täglich wird die fachliche Kompetenz der LAG-Geschäftsstelle abgefragt und Kooperationen angeboten.

Der Entwurf zum NRW-Aktionsplan für Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie ist seit dem 15. November 2011 in der letzten Abstimmungsphase. Am 31. Januar 2012 soll er im Kabinett verabschiedet werden. Dann werden in der ersten Stufe ca. 100 Maßnahmen umgesetzt. Die Umsetzung wird durch die Planungsgruppe und den Landtag überprüft. In einer zweiten Stufe ist geplant, die restlichen Maßnahmen anzugehen. Zusammen mit ihren Mitgliedsgruppen möchte die LAG Lesben in NRW die Chancen ergreifen, die sich aus dem Landesaktionsplan für lesbische Frauen und deren Selbsthilfestrukturen ergeben. Es ist eine aktive und kooperierende Mitarbeit an der Umsetzung der formulierten Ziele sowie eine Unterstützung der dringendsten Maßnahmen geplant. Die LAG Lesben in NRW wird ihren Teil dazu beitragen, dass der Dialog mit allen gesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren wie Gewerkschaften, Arbeitgebern, Sportvereinen und Trägern der Jugendarbeit aufgenommen wird zur gesellschaftlichen Verankerung des Landesaktionsplans. So wollen wir gemeinsam mit dem Schwulen Netzwerk NRW e.V. und dem Landessportbund eine GAYCOM zum Thema Sport organisieren, damit der „Pakt für den Sport“ um das Themenfeld erweitert wird.

Also: nicht gezaudert, sondern loslegen und sich auf das neue Jahr freuen. In diesem Sinne, schöne Grüße von der Geschäftsmamsell

Gabriele Bischoff



Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf

Bürozeiten:
mo bis fr: 9-14 Uhr
mi: 14-18 Uhr

Tel.: 0211 / 69 10 530
Fax: 0211 / 69 10 531

e-Mail: info@lesben-nrw.de
www.lesben-nrw.de

Impressum:

Redaktion: Gabriele Bischoff

Vorstand: Andrea Mielek,
Christiane Buck, Imke Karge,
Inge Landmann

Steuer-Nummer:
133/5908/2197

VR Düsseldorf 9380

Nächster Mailrundbrief:

Januar 2012

Printversion:

März 2012

Einreichung Termine etc.

bis zum 24. Februar 2012



gefördert vom:

Ministerium für Gesundheit,
Emanzipation, Pflege und Alter
des Landes Nordrhein-Westfalen



Infos aus der LAG

Abschied:

Die LAG Lesben in NRW betrauert den Tod zweier engagierter Mitstreiterinnen:

Kristel Heynkes von „Lesben und Kirche“ und Elisabeth genannt Liz Schneider von den Lesbischen Lehrerinnen sind gestorben.

Wir sind dankbar, dass Kristel und Liz in unseren Reihen aktiv waren. Wir werden sie vermissen und sind in Gedanken bei ihren Partnerinnen und Freundinnen.

Veranstaltungen der LAG Lesben in Kooperation mit Mitgliedsgruppen:

Seminar „Den Gruppen auf die Sprünge helfen“ am 10./11.12, Düsseldorf: Engagierte bekommen hier von zwei Praktikerinnen Hilfestellungen und Strategien vermittelt, um Gruppen aufzubauen und Engagierte zu werben und zu halten.

Referentinnen: Bettina Waffner und Claudia Fockenberg von FLIP, Essen

Gebühr: 15 €, bitte meldet Euch bis zum 3. Dezember bei der LAG-Geschäftsstelle an: info@lesben-nrw.de

Lesbenliteratur

Die Buchkritikerin und Schreibwerkstättenin Pamela Granderath hat im Jugendzentrum PULS Aktuelles und Klassiker der Lesbenliteratur vorgestellt und aus einigen auch vorgelesen. Viel Spaß beim Nachlesen:

Petra Brumshagen: **Schunkelfieber** aus dem Quer-Verlag. Kurzweiliger Roman von einer, die auszog, um München zu erobern.

Ulrike Karner: **Regenbogenlicht** aus dem Ulrike Helmer Verlag. Angenehme Sprache, die von Jugendlichen in Wien erzählt, Fortsetzung der Geschichte „Allah und der Regenbogen“.

Claudia Breitsprecher: **Auszeit** aus dem Verlag Krug & Schadenberg. Über eine Politikerin, die zur Ruhe kommen muss. Wenn eine wissen will, wie ermüdend Machtpolitik ist, dann ist sie hier richtig.

Leslie Feinberg: **Träume in den erwachenden Morgen** aus dem Verlag Krug & Schadenberg. Den großartigen Roman über die gewaltvolle Zeit der 1950-1970er Jahre sollte jede Lesbengeneration gelesen haben.

Elke Amberg: **Schön! Stark! Frei! Wie Lesben in der Presse (nicht) dargestellt werden** aus dem Ulrike Helmer Verlag. Die Studie gibt Einblicke darüber, warum Lesben so viel dafür tun müssen, nicht unsichtbar zu sein.

Monika Jaeckl: **(M)ein bewegtes Leben** aus dem Ulrike Helmer Verlag. Hierin wird nicht nur die Geschichte von Monika Jaeckl erzählt, sondern die ihrer feministisch-lesbischen Generation.

Gertrud Lehnert: **Wir werden immer schöner** aus dem Verlag Krug & Schadenberg. Das zehn Jahre alte Sachbuch ist immer noch lesenswert. So wie die Comic-Klassik-Reihe **Dykes to Watch Out For** von Alison Bechdel, die ersten sind vor beinahe 30 Jahren erschienen und in Restauflagen noch in Deutsch hältlich, ungemein unterhaltsam.

Jule NRW – für Mädchen und junge Frauen bis 27:

Am **09.12.** um 19.30 Uhr präsentiert die Rosa Strippe in Kooperation mit der AG Jule im café freiRAUM. in der Kortumstraße 143 den Dokumentarfilm **„Knöpfe aus Perlmutter“**. Er zeigt das Leben von vier Handwerkerinnen, einer Bäckerin, einer Tischlerin, einer Schmiedin und einer Kirchenmalerin auf der Walz. Die Regisseurin Anke Schwarz ist an diesem Abend anwesend. Der Eintritt ist frei.

www.jule-nrw.de

Landtags-Talk der SPD-Landtagsfraktion NRW

zum Landesgleichstellungsgesetzes NRW am 12.12.11 um 15:30 Uhr in Düsseldorf.

Das „Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein- Westfalen“, kurz Landesgleichstellungsgesetz (LGG), das seit dem 20.11.99 in Kraft ist, bildet die gesetzliche Grundlage für die Gleichstellungsaktivitäten in NRW. Aufgrund von neueren gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen besteht die Notwendigkeit, auf die Veränderungen im LGG NRW einzugehen und es an die aktuelle Situation anzupassen.

Über die unterschiedlichen Anforderungen an die Novellierung soll an diesem Tag mit den Teilnehmenden diskutiert werden. Gebeten wird um Online-Anmeldung bis zum 08.12.11 unter <http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de>

Die LAG-Geschäftsführerin wird an diesem Gespräch teilnehmen.

Gesucht: engagierte/r Lehrerin bzw. Lehrer für „Schule ohne Homophobie“

Nach langen und sehr konstruktiven Gesprächen mit dem Schulministerium ist es nun soweit: ab Februar 2012 wird das Schulministerium NRW für zwei Jahre einen Lehrer/ eine Lehrerin für das Projekt **„Schule ohne Homophobie – Schule der Vielfalt“** abordnen. Damit hat das Projekt, das bisher von SchLAU NRW, der Landeskoordination der Anti-Gewalt-Arbeit, der Rosa Strippe und dem SchLAU Köln Team umgesetzt wurde, erstmals eigene hauptamtliche Ressourcen und Sachkosten.

Ziel ist es in den zwei Jahren der Förderung das Projekt noch stärker in der Bildungslandschaft zu verankern und interessierte Schulen bei Maßnahmen gegen Homophobie zu unterstützen.

Gesucht wird nun eine engagierte Lehrerin bzw. ein engagierter Lehrer, der Spaß und Interesse daran hat in enger Abstimmung mit den Trägern des Projektes und dem Schulministerium etwas zum Thema „Homophobie“ zu bewegen. Die Stelle kann mit einer Ganztags- oder zwei Halbtagsstellen besetzt werden und ist an den zwei Standorten des Projektes angesiedelt: der Rosa Strippe in Bochum und dem RUBICON in Köln.

Die Stelle ist im Online-Portal des Schulministeriums Stella ausgeschrieben. Bewerbungen können ab sofort erfolgen. Bitte weitersagen!

Infos aus den Mitgliedsgruppen

1. KLuST-Forum (Arbeitstitel!)

Am Mittwoch, **7. Dezember**, 19 Uhr im Regenbogen-Café der Aidshilfe Köln (Beethovenstr. 1, Köln) lädt der KLuST ein, auch außerhalb der CSD-Saison sich zu kommunalpolitischen oder community-relevanten Themen auszutauschen, gemeinsame Projekte / Aktionen zu planen oder auch nur Informationen weiterzugeben. Daneben werden auch kommunalpolitische Themen auf der Tagesordnung stehen, z.B. wird der Vorstand ausführlich über die dann voraussichtlich kurz vor ihrer Verabschiedung stehende Neubesetzung der Stadt-AG LST berichten.

„Zusätzlich möchten wir eure thematischen Anregungen für das CSD-Motto 2012 sammeln, jedoch werden wir keine explizite Mottodiskussion im Sinne eines kreativen Brainstormings führen. Solltet ihr konkrete Themenvorschläge für diesen Abend haben, meldet diese doch möglichst bald unter office@klust.org an.

Weiterhin beabsichtigt ist, im Rahmen unserer Webseite www.colognepride.de einen interaktiven Info-Pool einzurichten, der es euch ermöglichen soll, Protokolle von Veranstaltungen und aktuelle Informationen abzurufen sowie auch entsprechende Kommentare oder Anregungen zu hinterlassen. Sobald dieses Modul zur Verfügung steht, werden wir euch in einer gesonderten Mail darüber unterrichten. Es wäre toll, wenn ihr am 7. Dezember Zeit hättet, mit uns zu diskutieren und die kommunalpolitische Arbeit des KLuST neu zu justieren,“ so Markus Danuser für den Vorstand des Kölner Lesben- und Schwulentag e.V. (KLuST) www.colognepride.de

Ein Vierteljahrhundert Lesbentelefon Münster

(PM) Vieles hat sich verändert, einiges ist gleich geblieben. Es gibt keine feste Telefonzeit mehr, bei Anrufen in Abwesenheit erfolgt ein Rückruf. Die Anrufe sind weniger zahlreich geworden, dafür hat die Gesprächsdauer zugenommen. Nicht immer passen dafür Angebot und Nachfrage zusammen, weil das Internet bereits eine Fülle von Informationen bietet und ein Gespräch mit uns Beraterinnen kein Therapiegespräch ersetzen kann noch soll.

Aber wir sehen es weiterhin als wichtige Aufgabe an, auf diese Weise eine kurzfristige, persönliche Kontaktmöglichkeit bei allen Fragen rund um das Lesbischsein zu bieten.

Wir freuen uns als das einzige noch bestehende und soweit uns bekannt älteste ehrenamtliche Lesbentelefon NRWs von ehemals ca. acht weiterhin für euch, eure Eltern und Geschwister, FreundInnen, PartnerInnen, LehrerInnen, MultiplikatorInnen und alle Interessierten da zu sein. (...)

Manchmal noch leuchten uns an Toilettentüren unsere alten Aufkleber entgegen, inzwischen etwas angeknabbert und vergilbt und mit ganz verschiedenen Logos aus zweieinhalb Jahrzehnten, und wir fühlen

Zitat:

„I am what I am because of who we all are.“

Leymah Roberta Gbowee
(* 1972 in Monrovia, Liberia)

Sie bekommt zusammen mit ihrer Landsfrau Ellen Johnson Sirleaf und der Jemenitin Tawakkul Karman den Friedens-Nobelpreis am 10. Dezember 2011 in Oslo verliehen.

Anzeige:



ENTDECKE LESBOS
EUROPAS NA. 1 REISEZIEL FÜR LESBEN

„Das sich unser erinnert wird... Auch in einer anderen Zeit...“ (Sappho)

Auf zu unseren Wurzeln, an den Geburtsort der Sappho, der größten Dichterin der Antike und der ersten Frau in der Menschheitsgeschichte, die die Liebe zwischen Frauen beschrieben hat.

Next Highlight: 3. intern. SAPPHO-SPRING-FESTIVAL
16|30 MAI 2012
SKALA ERESOS | LESBOS | GREECE

WWW.SAPPHO-HOLIDAYS.COM

Strände | Kultur | Kulinarisches
Geschichte | Lesbian Community

uns mit einem Anflug von Nostalgie und Wehmut daran erinnert, wie wir drei selbst vor jüngstens fünf und noch viel mehr Jahren als Beraterinnen dazugestoßen sind und als Rest eines einmal bis zu acht Frauen umfassenden Teams das Angebot weitergeführt haben.

Inzwischen fließen unsere Hauptenergien in andere Bereiche, aber wir sind gerne weiterhin für euch da, zu zivilisierten Zeiten unter **02505 – 93 81 02**.

Wir haben Tipps und Informationen, die so im Internet nicht immer verfügbar sind, wir hören zu, wir vermitteln bei Bedarf weiter.

Lesbenberatung ist auch 2011 nicht überflüssig, ob anonym oder ganz persönlich. Unser Angebot lebt von euren Rückmeldungen, gerne auch unter lesbentelefonmuenster@gmx.de.

Das Team vom Lesbentelefon Münster

Düsseldorfs Jugend PULSiert

Am 25. November hat das PULS, Düsseldorfs Jugendzentrum für junge Lesben, Schwule, Bi-/Transsexuelle und Friends, das einjährige Bestehen gefeiert und ein erfolgreiches Jahr der PULSierenden Jugendarbeit in Düsseldorf Revue passieren lassen.

In den letzten Monaten ist in unseren wundervollen Räumen und auch drum herum, wie beispielsweise im Zeltlager oder bei den CSDs, ein Wir Gefühl entstanden und PULS ist für viele Jugendliche schon jetzt ein zweites zu Hause.

www.puls-duesseldorf.de

Rosa Strippe (Auszug):

„Die Kunst, das Verlassensein zu akzeptieren...“ – Trauergruppe für Lesben und Schwule

Nach einem ersten Treffen im September bieten wir am Montag, den 12.12. um 19 Uhr zum zweiten Mal einen Abend zum Thema Trauer an. Anlässe zur Trauer gibt es viele: Lesben und Schwule verlieren ihre Partnerin oder ihren Partner durch Tod, und manche leiden oft jahrelang nach einer Trennung und dem Ende einer langjährigen Beziehung.

Ebenso gibt es lesbische Frauen und schwule Männer, die lange als Single leben und deren Wünsche nach Partnerschaft sich nicht verwirklichen.

Andere wiederum leben in einer Beziehung mit einem körperlich oder psychisch schwer kranken Partner und finden keinen Ort, um dies betrauern zu können. „Jeder Abschied will betrauert werden“, so die Trauerbegleiterin Claudia Tienken, die das Angebot begleitet.

Interessierte sind auch ohne Anmeldung herzlich willkommen!

Am **05.12.** verlegt der Kölner Künstler Gunter Demnig vor dem Essener Handelshof einen Stolperstein für Alfred Quaas, ein weiteres schwules Opfer der nationalsozialistischen Terrorherrschaft.

Die Patenschaft für den Stolperstein hat die Rosa Strippe e.V. übernommen, Jürgen Wenke hat das Leben von Alfred Quaas nachgezeichnet.

Für dieses Erinnerungsprojekt brauchen wir Ihre Unterstützung.

Wir erinnern, weil in diesem Jahr der letzte schwule Überlebende eines Konzentrationslagers gestorben ist. Wir erinnern, weil die nächsten Generationen nicht mehr die Gelegenheit haben werden, Zeitzeug/-innen zu befragen.

Im kommenden Jahr wird auf die Initiative unseres Vereins eine Gedenktafel in der Gedenkstätte Buchenwald angebracht.

Wir suchen Unterstützer/-innen, die für uns diese Gedenktafel anfertigen können oder die uns mit einer Spende die Anfertigung ermöglichen.

Weitere Termine:

http://www.rosastrippe.de/dokumente/12_2011.pdf

RUBICON: Neue MitarbeiterInnen zum Thema Alter und Pflege

Ältere und alte Lesben und Schwule rücken in das Blickfeld der landesweiten Politik. Die Erfahrung zeigt, dass herkömmliche Seniorenangebote die lesbisch-schwule Community nicht erreichen. Ziel ist es daher, eigenständige Strukturen und Orte zu schaffen, die

den Bedürfnissen der älter werdenden „Generation Stonewall“ entsprechen. Gleichzeitig geht es darum, bestehende Angebote der offenen Seniorenarbeit zu sensibilisieren für lesbisch-schwule Lebenswelten. - Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) und der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW. Das Sozialwerk e.V. kann als Projektträger sein langjähriges Engagement in diesem Themenbereich nun auch auf Landesebene fortsetzen.

Ebenfalls vom MGEPA gefördert und im RUBICON angesiedelt ist der neue Aufgabenbereich **„Kultursensible (Alten-)Pflege für Lesben und Schwule in NRW“**. Die professionelle Pflege auf verschiedenen Ebenen weiter für die Lebenskultur von Lesben und Schwulen zu sensibilisieren, ist eine der grundlegenden und spannenden Herausforderungen, die auf der neu geschaffenen Stelle umgesetzt werden können. Ziel des Projektes ist es, Module für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften für und mit der Pflege zu entwickeln. Dies soll in engem Kontakt mit Ausbildungsstätten (Schulen wie Hochschulen) der Pflege geschehen. Im Weiteren wird es darum gehen, dafür Sorge zu tragen, dass die erarbeiteten Inhalte in der Ausbildung tatsächlich vermittelt und im Pflegealltag umgesetzt werden. Die Stelle beinhaltet zudem die fachliche Beratung von Einrichtungen der Pflege, zum Thema Pflege von (älteren) Lesben und Schwulen. Dr.in Gabi Stummer wird diese Fachbeauftragte für kultursensible Altenpflege für Lesben und Schwule in NRW, Carolina Brauckmann ist Landeskoordinatorin für lesbische Seniorinnenarbeit NRW und Georg Roth übernimmt diese Aufgabe für schwule Seniorenarbeit NRW. Ilona Schulz wird die Nachfolgerin von Carolina für die kommunalen lesbischen ALTERnativen in Köln.

Sozialverein für Lesben und Schwule e.V. (Auszug):

Die Jugendeinrichtungen sind ab dem 19.12. in den Winterferien, bis dahin laufen die üblichen Gruppen und außerdem:

Am **05.12.** ab 18 Uhr im Enterpride, Wertgasse 37, Mülheim an der Ruhr: Backen und Schrottwickeln

Am **15.12.** ab 18 Uhr im The Point, Wildenbruchstraße 13, Gelsenkirchen: Adventsfeier

www.svls.de



Posteingang

Antirassistisches Jugendplenum

Rassistische und rechtsextreme Einstellungen sind nicht, wie häufig angenommen, auf einen sogenannten rechten Rand beschränkt, sondern finden sich überall in der Gesellschaft.

Wie wir Rassismus und Rechtsextremismus erkennen und was wir dagegen tun können, möchten wir gemeinsam mit der GRÜNEN JUGEND NRW und allen interessierten Jugendlichen beim Antirassistisches Jugendplenum **7. Dezember von 15 Uhr bis 19 Uhr** im Landtag Düsseldorf, Plenarsaal, diskutieren.

Das Jugendplenum bietet eine offene Diskussionsplattform für alle interessierten Jugendlichen.

www.verena-schaeffer.de

Europäisches Netzwerk Mädchenarbeit gegründet

Mit der Freischaltung der Internetplattform www.girlsempowerment.eu tritt das im Mai 2011 gegründete europäische Netzwerk **"It's our world - empowerment in the work with girls"** nun in die Öffentlichkeit.

Das Netzwerk besteht aus acht Partnerorganisationen aus der Türkei, Rumänien, Polen, Lettland, Italien, Österreich und Deutschland. Mit dabei sind die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. und die Alte Molkere Frille als Koordinationstelle.

Die Projektpartnerinnen verbindet das Anliegen, Mädchen darin zu begleiten unbeschadet aufwachsen zu können, ihren eigenen Weg zu gehen, Wissen zu teilen sowie ihre eigenen Anliegen in die Welt zu bringen. Es bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch, Konzeptentwicklung und motivierende internationale Kontakte.

Die Internetplattform wird die Arbeit des Netzwerkes dokumentieren und perspektivisch Informationen sowie Materialien und Methoden für die interkulturelle Mädchenarbeit zur Verfügung stellen.

Im Rahmen einer Arbeitstagung wird am 24.1.2012 in Kooperation mit dem Frauenbüro Münster eine öffentliche Veranstaltung zum Empowerment in der interkulturellen Mädchenarbeit in Münster stattfinden.

Kontakt und Information: www.girlsempowerment.eu
Kordinatorin: Regina Rauw, info@reginarauw.eu

Veröffentlichungen

Green Economy: Frauenorganisationen fordern konsequentes Umdenken

In Rio de Janeiro findet 2012 die Rio+20 statt, die UN-Konferenz für nachhaltige Entwicklung, die vor 20 Jahren am gleichen Ort Geschichte geschrieben hat. Ein Schwerpunkt wird das Konzept der „Green Economy“ sein – eine Wirtschaftsweise, die **„menschliches Wohlergehen steigert und soziale Gerechtigkeit sicherstellt, während gleichzeitig Umweltrisiken**

und ökologische Knappheiten erheblich verringert werden“ (Umweltprogramm der Vereinten Nationen – UNEP 2011).

Fünf deutsche Frauenorganisationen fordern erstmalig in einem aktuellen Diskussionspapier, die „Green Economy“ als Lösungsansatz gesellschaftlicher Probleme um die Frauen- und Genderperspektive zu erweitern. Sie rufen insbesondere Frauen dazu auf, Stellung zu beziehen und einen nachhaltigen gesellschaftlichen Wandel aktiv zu unterstützen. Das Diskussionspapier fokussiert aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie den Rückgang natürlicher Ressourcen, den Klimawandel sowie die Finanz- und Wirtschaftskrise und betrachtet sie im Zusammenhang als Gesamtsystem. Es weist auf das Potenzial hin, das die „Green Economy“ als Lösungsansatz bietet – vorausgesetzt: das Konzept wird erweitert. Dabei wird aufgezeigt, dass sowohl eine Integration der Frauen- und Genderperspektive als auch ein konsequentes Umdenken dringend erforderlich sind.

Das Diskussionspapier ist abrufbar unter http://www.genanet.de/fileadmin/downloads/Green_Economy/G3_Diskussionspapier_layout.pdf

clio - die Zeitschrift für Frauengesundheit

beschäftigt sich im Heft 73/ November 2011 mit 40 Jahren Krebsvorsorge, PAP-Abstrich, Humanen Papilloma Viren, der HPV-Impfung, mit Vaginalen Infektionen, der Bedeutung des Immunsystems dabei und Gebärmutterhalskrebs: „Erst die Infektion und dann? Erkrankungen und Stärkung des Unterleibs“.

clio ist zu beziehen für 4,20 € über den Buchhandel mit der ISSN-Nummer: 0933-0747 oder direkt zu bestellen über das Feministische Frauen Gesundheits Zentrum e.V., Bamberger Str. 51, 10777 Berlin, Tel: 030/ 213 95 97, E-Mail: ffgzberlin@snafu.de (zzgl. Versandkosten 1,20 €).

Diversity Management

Der schwule Wirtschaftsverband Völklinger Kreis hat eine Studie „Diversity Management in Deutschland 2011“ herausgegeben mit besonderer Berücksichtigung des Merkmals ‚sexuelle Orientierung‘.

<http://www.vk-online.de/umfrage.html>

Inklusive Leidenschaft. Broschüre über Lesben, Schwule und transgeschlechtliche Menschen mit Behinderungen

„Schwul und halbseitig gelähmt“ oder „Bin ich die einzige Lesbe mit Behinderung in Berlin?“ so lauten die Überschriften in der neuen Broschüre Nr. 25 in der Reihe Dokumente lesbisch-schwuler Emanzipation. Der Titel „Inklusive Leidenschaft“ weist darauf hin, dass zur Inklusion auch der Anspruch gehört, Sexualität selbstbestimmt zu leben. Diskriminierungen kommen in den LSBT-Szenen ebenso vor wie in den Behinderten-„Szenen“. Kostenfreie Bestellungen der 164 Seiten starken Broschüre unter broschuerenstelle@senias.berlin.de oder Tel: 030-9028-2848.

Die online-Version gibt es unter <http://www.berlin.de/lb/ads/gglw/publikationen/index.html>

Studien | Tagungen

Studie zu Gewalt gegen Frauen mit Behinderung

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend legt Ergebnisse der Studie "Lebenssituation und Belastungen von Frauen mit Behinderung und Beeinträchtigung in Deutschland" vor. "Die Ergebnisse zeigen, dass Frauen mit Behinderungen viel öfter in ihrem Leben Gewalt erfahren, als andere Frauen und Mädchen", sagte Staatssekretär Dr. Hermann Kues. "Besonders alarmierend ist, dass Frauen mit Behinderung und Beeinträchtigung zwei- bis dreimal häufiger sexuellem Missbrauch in Kindheit und Jugend ausgesetzt waren als der weibliche Bevölkerungsdurchschnitt. Auch im Erwachsenenleben erfahren sie überdurchschnittlich häufig sexuelle Übergriffe und Gewalt. Frauen, die in Einrichtungen der Behindertenhilfe leben und arbeiten, sind in hohem Maße Gewalt ausgesetzt."

Mit der Studie konnten erstmals repräsentative Daten zu Lebenssituation, Diskriminierungen und Gewalterfahrungen von Frauen mit Behinderungen erfasst werden. Die Befragung umfasste insgesamt 1.561 Frauen im Alter von 16 bis 65 Jahren, die in Haushalten und in Einrichtungen leben und starke, dauerhafte Beeinträchtigungen und Behinderungen haben.

Um behinderte Mädchen und Frauen besser zu schützen, hat das Bundesfamilienministerium gemeinsam mit dem Verein "Weibernetz" und mit "Mensch zuerst" das Projekt von "Frauenbeauftragten" ins Leben gerufen. Die Frauenbeauftragten haben selbst Behinderungen und haben gelernt, Mitbewohnerinnen oder Kolleginnen in Werkstätten oder Wohnheimen zur

Seite zu stehen und ihnen als Ansprechpartnerin zu dienen, wenn diese Gewalt erlebt haben oder fürchten.

Durchgeführt wurde die Studie von der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Interdisziplinäres Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld.

Kurzfassung der Studie, die erst zu Beginn 2012 vollständig veröffentlicht wird, sowie weitere Informationen: http://www.uni-bielefeld.de/IFF/for/zentrale_ergebnisse_kurzfassung.pdf.

Informationen zum Projekt Frauenbeauftragte gibt es unter <http://www.weibernetz.de/frauenbeauftragte>.

26. Bad Boller Lesbentagung

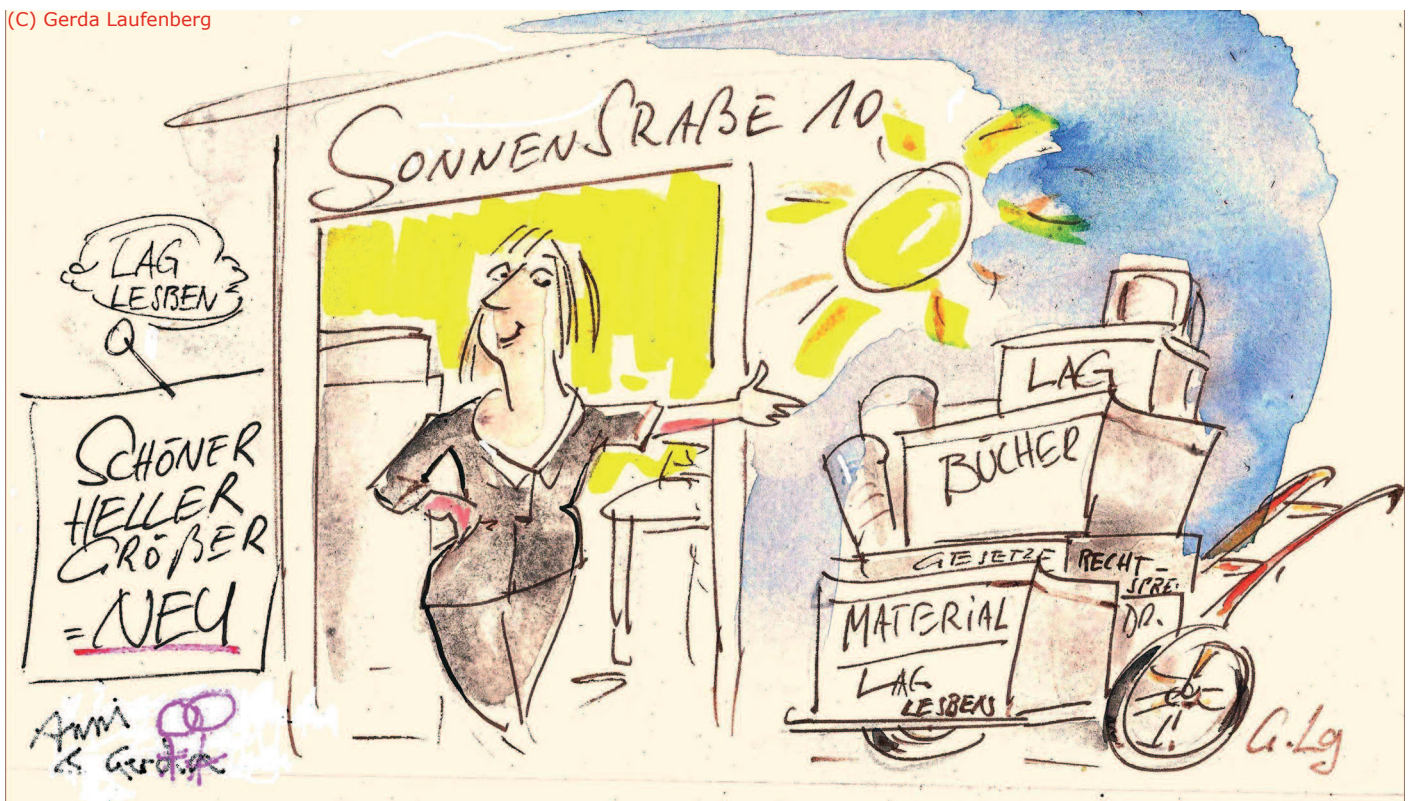
Zum Motto „Generationen im Dialog“ gibt es vom **15.-18.12.2011** Impulsvorträge, Diskussionen, Workshops u.v.m. für Lesben verschiedener Lebensphasen. Jüngere und ältere Lesben tauschen Erfahrungen über die Generationen hinweg aus.

Manche Themen stellen sich in bestimmten Lebensaltern, wie Familiengründung oder Wohngemeinschaft fürs Alter, während Erfahrungen rund um das Coming-Out immer aktuell werden können. Gewinn für alle Generationen liegt im Dialog auf Augenhöhe, der mit Neugier und Wertschätzung geführt wird.

Die Tagung in Bad Boll hat bereits eine Geschichte von 25 Jahren, dort ist eine Generation erwachsen, älter und alt geworden. Mit dieser Mischung an vielen verschiedenen Lesben aus ganz unterschiedlichen Zusammenhängen soll in diesem Jahr getagt werden.

Die Organisatorinnen freuen sich, wenn sie viele neue Gesichter in Bad Boll begrüßen dürfen. <http://www.ev-akademieboll.de/index.php?id=142&tagungsid=530411>

(C) Gerda Laufenberg



SPONSORING / FUNDRAISING

Reif für die Bühne – Dramatikerinnenpreis NRW 2012

Unter diesem Titel lobt das Frauenkulturbüro NRW in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Kultur und Bildung im Alter (kubia) in Remscheid, dem Literaturbüro Ruhr in Gladbeck und dem Forum Freies Theater (FFT) in Düsseldorf zum zweiten Mal einen Stücke-Wettbewerb für Dramatikerinnen aus.

Mit dem Wettbewerb sollen Dramatikerinnen angeregt werden, Stücke für Seniorentheater zu schreiben. Die Spielfreudigkeit vieler Seniorentheatergruppen wird häufig durch den Mangel an geeigneten literarischen Vorlagen gebremst. Die meisten Stücke beinhalten unüberbrückbare Schwierigkeiten für Amateurtheater, was die Länge der Stücke, die Dialoge oder auch die geringe Anzahl an (weiblichen) Rollen anbelangt. Thematische Vorgaben gibt es nicht. Der Wettbewerb will dazu anregen, auch Themen zu bearbeiten, die nicht ausschließlich die Lebenswelt älterer Menschen in den Mittelpunkt stellen.

Die Ausschreibung wendet sich an professionelle Dramatikerinnen, die in Nordrhein-Westfalen geboren sind, dort arbeiten oder leben. Es gibt keine Altersbegrenzung. Die Stücke sind bis zum 30. April 2012 beim Frauenkulturbüro NRW e.V. einzureichen.

Aus den Einsendungen wird eine Fachjury ein Stück auswählen, das mit einem Preisgeld in Höhe von 2.500 € ausgezeichnet werden wird. Die Aufführung des prämierten Stückes durch ein Seniorentheaterensemble aus NRW ist für 2013 geplant.

Begleitende Unterstützung für potentielle Wettbewerbsteilnehmerinnen bietet erneut das Literaturbüro Ruhr mit einem Workshop.

Vom 30. März bis 1. April 2012 können sich Dramatikerinnen im Europäischen Übersetzerkollegium Straelen unter Leitung der Autorin Heidi von Plato auf die Anforderungen des Wettbewerbs vorbereiten, siehe www.literaturbuero-ruhr.de.

Die Bewerbungsunterlagen und Teilnahmebedingungen sind erhältlich im Download unter <http://www.frauenkulturbuero-nrw.de/dramatikerinnenpreis.html>

Kultur | Sport | Termine

Frauenschwoof im ZAKK:

Freitag, **02. Dez.** ab 20.30 Uhr in der Halle. Sie tanzt! Pop, House, Soul und Charts mit d`jumelle, DJ`am & Neglige. Bis 22.30 Uhr Standardtanz. Ab 23.00 Uhr House im Club! Open Lesson: Wiener Walzer! Eintritt: 6,- EUR (5er Ticket 25,- EUR) www.frauenschwoof.com

DANCE UP - Frauendisco

mit DJ`ane Catrin, Samstag, **03. Dez.**, ab 21 Uhr Standard Tanz, ab 22 Uhr die Klassiker bis zu den Charts

Im Bürgerzentrum Ehrenfeld, Venloer Straße 429, Köln-Ehrenfeld, Abendkasse 7 € www.dj-catrin.de

Christmas XXL mit Volk und Knecht - Wir schenken uns ja nichts

„Wir schenken uns ja nichts - höchstens eine Kleinigkeit“, sagt meine Familie alle Jahre wieder. Und dann gucken wir, wer von uns auf den Scheiß reinfällt.

Volk und Knecht, die beiden Entertainerinnen aus Köln, versüßen die Vorweihnachtszeit! Heulen Sie vor Rührung oder vor Lachen! Genießen Sie ein Fondue aus zart schmelzenden Melodien und deftigem Weihnachtsspaß... „*Ein Volltreffer dieser Abend! Frauenpower aus Köln - mit Witz, Selbstironie, markigen Sprüchen und gekonnten musikalischen Einlagen.*“ (Rheinische Post) Autorin Andrea Volk (Eichborn-Verlag) und Sängerin Nina Knecht gründeten 2005 ihre „Gesellschaft für Musik, Text und Blödsinn“.

Freitag, 09.12. um 20 Uhr im Kulturbunker Köln-Mülheim, Berliner Str. 20. Eintritt: VVK 8,- € / AK 12,- € zzgl. Gebühren

www.kulturbunker-muelheim.de

Hannes und Paul

Das Seifenblasen Figurentheater von Elke Schmidt und Christian Schweiger aus Meerbusch inszeniert eine Geschichte über die erste Liebe inspiriert durch „Pyramus und Thisbe“ von Ovid.

30.12.11/20.00 Puppentheater Helmholtzstrasse, Düsseldorf (<http://www.puppentheater.de>)

Für Jugendliche und Erwachsene ab 16 Jahren

Die Liebesgeschichte zweier Jugendlicher im Deutschland der 40er Jahre...

Die Geschichte unserer Großmütter und Großväter Eine Geschichte, die hätte geschehen können...aber nie geschehen ist.

Eine Geschichte, die heute nicht möglich wäre....oder doch ?

„Erste Liebe im Nationalsozialismus“ und 2000 Jahre alte Liebeslyrik auf ungewöhnliche Weise kombiniert in einer bitterbösen Komödie für eine wunderbare Schauspielerinnen und verschiedene direkt geführte Figuren, dargestellt in intimer Atmosphäre mit darstellerischer Brillanz.“ – Rhein. Post

Weitere Termine: <http://www.seifenblasen.de>

Halbe Treppe macht ganze Sachen

Kordula Völker eröffnet ihr eigenes Theater

[PM] Am Niederrhein hat sich Kordula Völker, Liedermacherin, Urgestein des deutschen Lesbenkabarett und Humorarbeiterin in Sachen Party, Politik und Partnerschaft mit dem Theater „Halbe Treppe“ einen Traum erfüllt. Einen recht bescheidenen möchte man fast sagen, denn ihr kleines Theater hat nur Platz für 45 Zuschauer_innen.

Die Vollblutkomödiantin liebt die Nähe zum Publikum. Sie mag diese dichte Atmosphäre, wenn die Spannung im Raum steigt und alles gebannt auf die nächste Pointe wartet, oder den nächsten Songs.

Und da darf dann auch schon mal mitgesungen werden; einfach so - weil es Spaß macht. Dazu ein Humor der bisweilen rabenschwarz ist. Immer entlang an den menschlichen Abgründen. Aber immer auch selbstironisch. Kordula Völkers Soloprogramm "Bettgeflüster - Best off Lesbisch" steht derzeit auf dem Spielplan.

An den Samstagabenden gibt es anschließend die TanzBar 58, das FrauenTanzVergnügen in gemütlicher Clubatmosphäre. Familiär, tanzbar und rauchfrei. Für die Damen, die den Foxtrott lieben und eine Diana Ross zu schätzen wissen. Für Langzeitbeziehungen einfach nur: the place to be. Denn: Klammerblues und Kuschelrock sind im Eintrittspreis enthalten. So ist das eben bei Kordula Völkers, da gibt es selbst auf der halben Treppe nur ganzen Sachen.

16. und 17.12., 20 Uhr: Bettgeflüster | Best off lesbisch, Eintritt: 16 Euro

Am 17.12.: LadiesNight - women only mit anschließend ab 22 Uhr TanzBar 58 - der FrauenTanzAbend am Niederrhein *familiär, tanzbar, rauchfrei*, Eintritt: 8 Euro (mit Kabarett 4 Euro)

Tickets: kartenwunsch@gmx.de

Theater Halbe Treppe Ledigenheim Lohberg Stollenstr. 1, 46537 Dinslaken. Wenn Du sicher gehen willst, dass Du rein kommst, dann reserviere auf der Gästeliste: kesservater@gmx.de
www.voelker-kabarett.de

Discover Football

Der Verein Fußball und Begegnung e.V. ermöglicht interkulturellen Austausch zwischen Mädchen und jungen Frauen aus ganz unterschiedlichen Lebenswelten und nutzt dafür gezielt Fußball als Instrument für besonders wertvolle und unbeschwerte Zusammenkünfte.

In den letzten zwei Jahren haben sie das Fußballfestival "Discover Football" in Berlin organisiert, das Menschen aus 14 verschiedenen Ländern zusammen gebracht und gesellschaftliches Engagement und Frauenrechte in den Mittelpunkt der Begegnungen gestellt hat.

Zurzeit bauen wir ein internationales Frauenfußball Netzwerk auf und planen das nächste Turnier. Das Turnier 2013 wird dabei einen besonderen Schwerpunkt haben: Fußballerinnen in Nordafrika. „Daneben wollen wir in Vorträgen und durch Medienpartnerschaften die Teams und Fußballerinnen aus Nordafrika sichtbar machen und ihnen eine Plattform bieten, um von ihrem Engagement zu erzählen,“ so die Projektkoordinatorin Sonja Klümper.

Dier Kampagne startet im Frühling 2012. Dazu organisieren sie eine Vortrags- und Diskussionsreihe mit internationalen Expertinnen in Berlin und stellen in Zusammenarbeit mit Frauen aus Nordafrika die Situation von Frauenrechten und Frauenfußball in der Region vor. Besonders für die Schwerpunktkampagne sucht der Verein noch Unterstützung und neue PartnerInnen.

www.discoverfootball.de



...immer in Bewegung!

Landesarbeitsgemeinschaft
Lesben in NRW